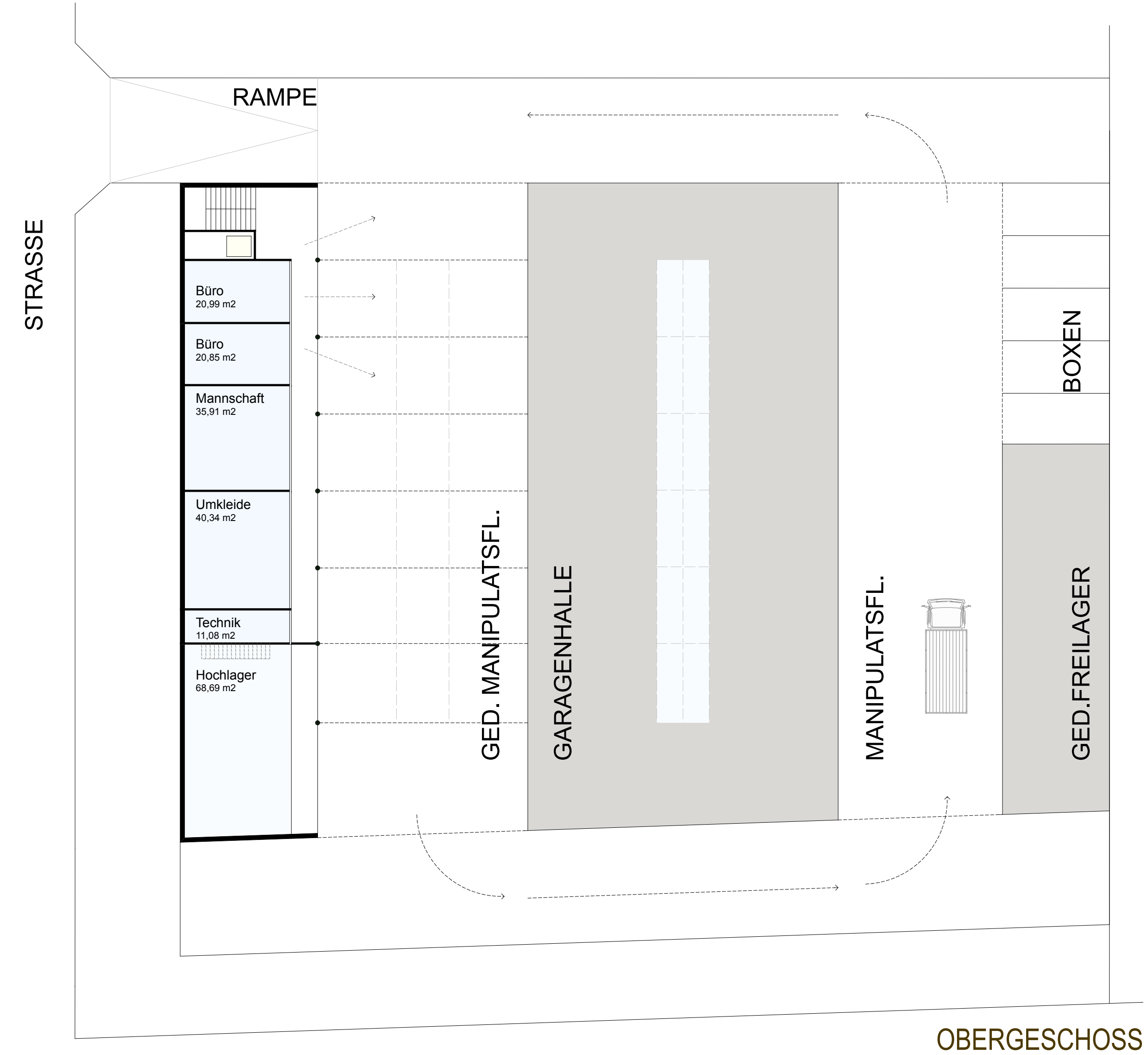


Der Bauplatz liegt im Gewerbepark Ottensheim im Westen des Gemeindegebietes. Das Grundstück wird über die Hostauerstraße und dem Kreisverkehr an der B 131 Aschacher Bundesstraße erreicht. Da das Gelände hochwasserbedingt aufgeschüttet wird, wird das Areal über die noch nicht errichtete Stichstraße, die den Niveauunterschied zu überwinden hat, erschlossen.

Es wurden 3 Funktionsspannen in Nord-Süd-Richtung mit dazwischen liegenden Fahrstreifen und Manipulationsflächen geplant. Im Westen ist ein 2 geschosßiger Trakt mit den beheizten Bereichen geplant. Oberhalb der Werkstätten und Lager sind der Mannschaftsbereich und die Büros situiert.ewährleisten.



LAGEPLAN

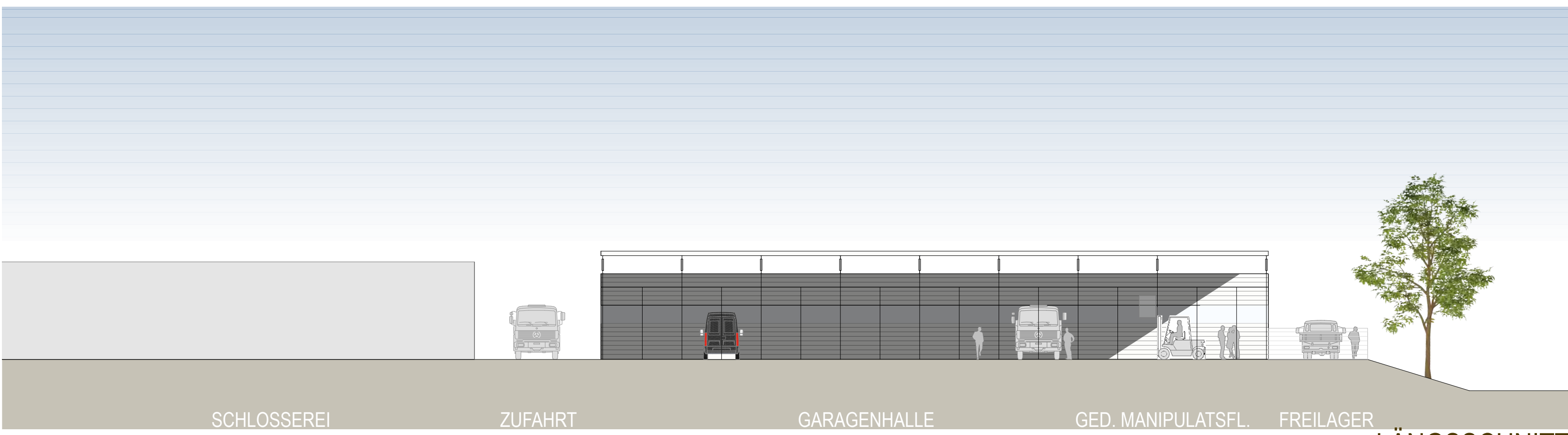


OBERGESCHOSS

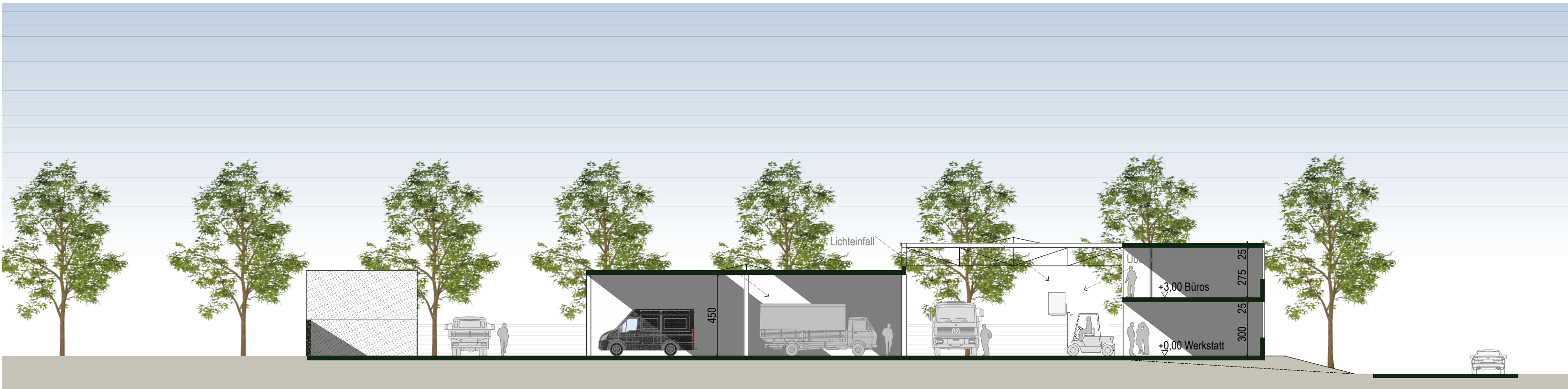
Von hier ist ein guter Überblick auf den gedeckten Manipulationsbereich, der ein perfektes Handieren, Rangieren, Anliefern, Laden, Beschicken des Hochlagers mit Stapler, Reinigen der Geräte und vieles mehr erlaubt..

Eine flexible Garagenhalle mit einer einheitlichen Höhe ist im Mittelbereich geplant. Dieses Konzept mit Säulen erlaubt nicht nur eine optimale Anpassbarkeit des Gebäudes an zukünftige Anforderungen, sondern erlaubt auch eine Nutzung als „DURCHLADER“. Lediglich Bereiche wie Waschbox oder Kraftstofflager sind abgeschlossen.

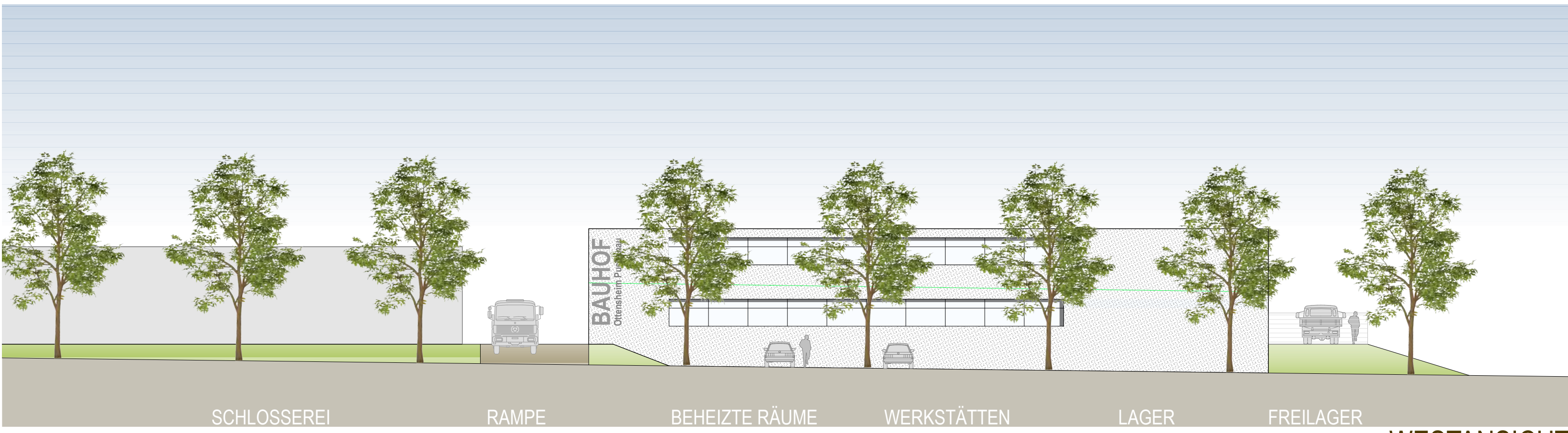
Ein weiterer offener Manipulationsbereich dient als Ausfahrtsspur und zur Bestückung der flexiblen Boxen und die gedeckten Lagerflächen. Die südliche Kompensationsfläche bleibt unbaut und ermöglicht einen „Rundumverkehr“.



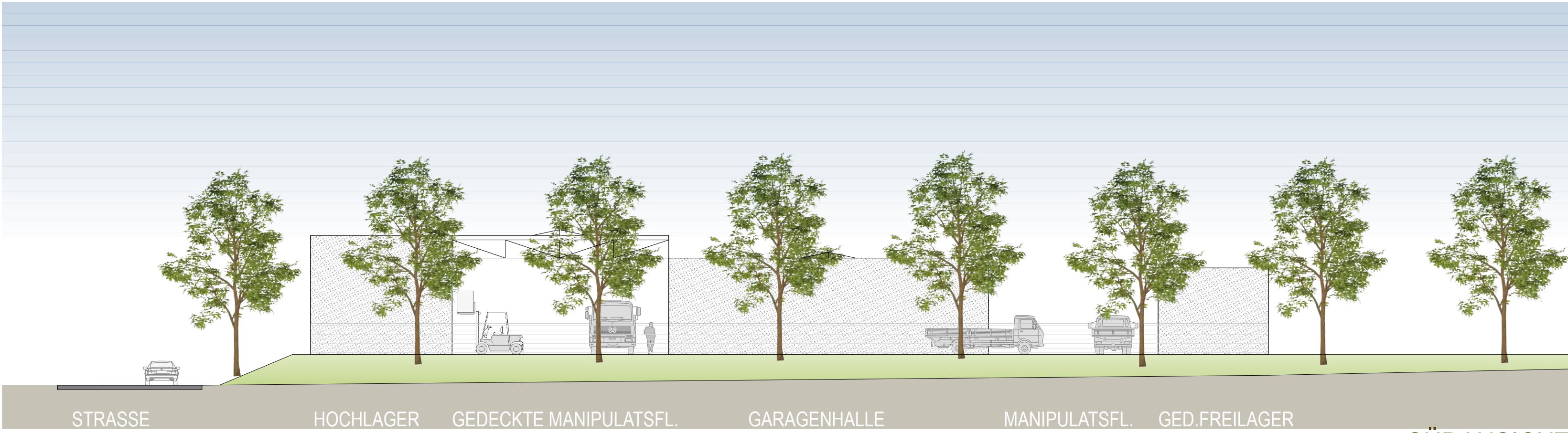
LÄNGSSCHNITT



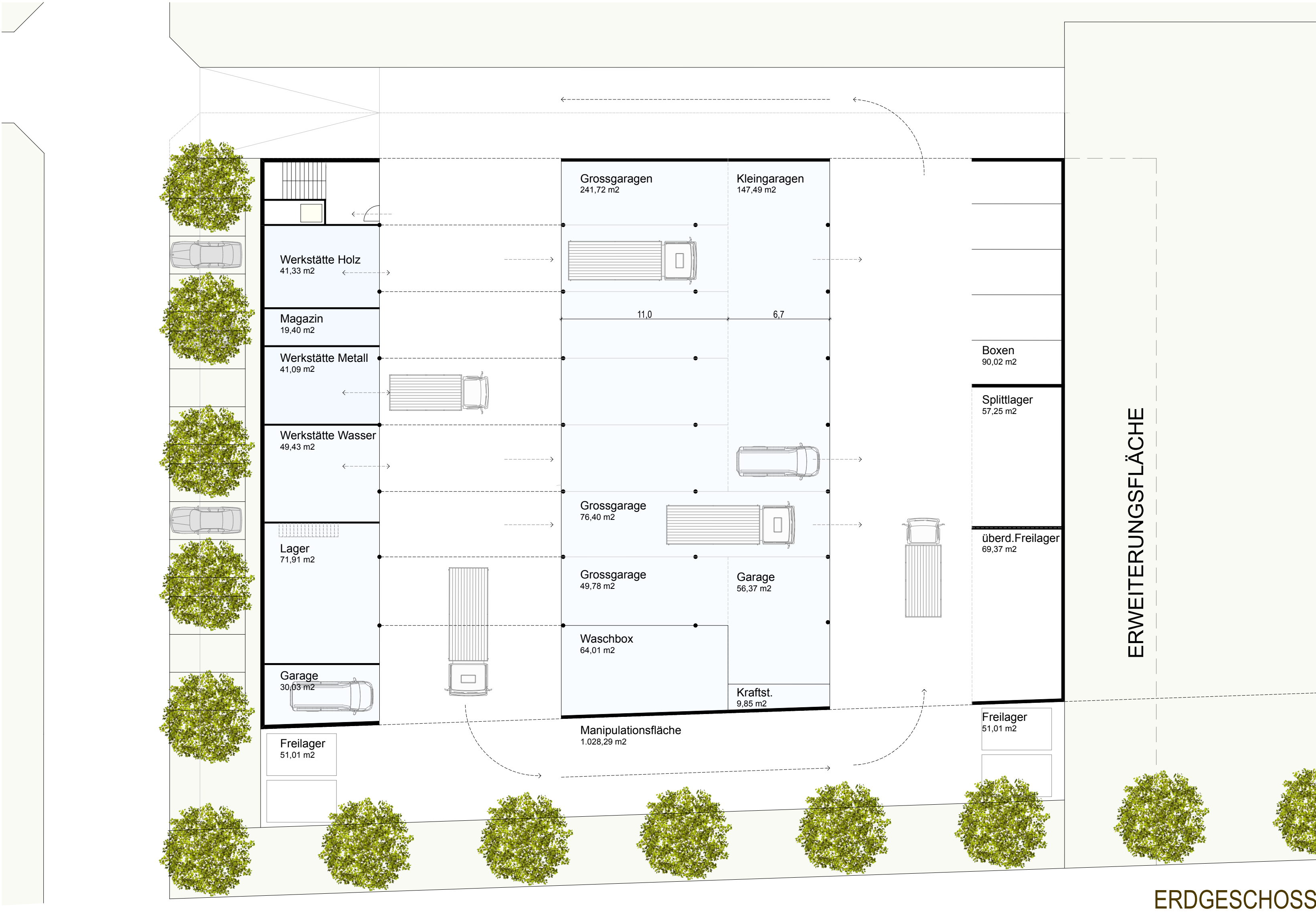
SCHNITT



WESTANSICHT



SÜDANSICHT



ERDGESCHOSS

Beide Grünflächen entlang der westlichen und südlichen Bauplatzgrenze werden mit Baumreihen bepflanzt, in die westliche sollen die 11 Parkplätze als begrünte Stellplätze integriert werden.

Obwohl das gesamte Raumprogramm unter Einhaltung des Bebauungsplanes zur Gänze am Grundstück errichtbar ist, wird dennoch empfohlen, das Areal zu Gunsten einer Verbreiterung der beiden Rangierflächen etwas nach Osten zu erweitern.

Da die gewünschte Haustechnikfläche für eine Hackschnitzelheizung zu klein ist, könnte man das Gebäude mit einer Niedertemperaturheizung und einer Grundwasserwärmepumpe betreiben. Weiters bietet das Gebäude entsprechende Flächen, wo eine Photovoltaikanlage installiert werden könnte.

Der Entwurf versucht schlichte, entsprechend der Nutzung angemessene Baukörper zu schaffen, die Volumina so auszubilden, dass nicht nur funktionelle Qualitäten, sondern auch im Außenbereich geschützte und nutzbare Manipulationsbereiche entstehen. Die Gebäude sind kompakt und in Säulen aufgelöst, um eine größtmögliche Anpassbarkeit und flexible Nutzung auch für die Zukunft zu gewährleisten.